

Die Arbeit auf den Betrieben wird mehr – die Leute auf den Höfen werden weniger. Wenn Bauer oder Bäuerin ausfallen, kommen die Familie und der Betrieb in arge Bedrängnis. Unentbehrlich sind da die tüchtigen Helfer und Helferinnen in der sozialen Betriebshilfe und die Maschinenringe, die schnell und unbürokratisch geeignete Fachleute vermitteln.



Gerda Meier aus Schönau (Mitte) ist froh, dass MR-Geschäftsführer Erwin Eherer (links) schnell und unbürokratisch Andreas Huber (rechts) als Betriebsshelfer vermitteln konnte.

Betriebsshelfer sind wichtig

Damit der Betrieb und der Haushalt weiterlaufen können

Wir haben zwar seit sechs Jahren einen Melkroboter, mit dem ich gut umgehen kann, trotzdem schaffe ich alleine die schwere körperliche Arbeit nicht“, sagt Gerda Meier aus Schönau. Die zierliche Frau ist froh, dass der Maschinenring schnell einen Betriebsshelfer für ihren Milchviehbetrieb vermitteln konnte, als Ehemann Karl plötzlich ins Krankenhaus musste. Über den Helfer ist sie voll des Lobes: „Andreas ist sehr zuverlässig, gewissenhaft und arbeitet absolut selbstständig. Ohne ihn ginge es praktisch nicht.“

Die Betriebshilfe ist eine tragende Säule des Maschinen- und Betriebshilfsringes. „Wir setzen alles daran, dass unsere Mitgliedsbetriebe bei Krankheit, Unfall, am-

bulanter Heilbehandlung, Kur oder gar im Todesfall unverzüglich Hilfe bekommen“, so Erwin Eherer, MR-Geschäftsführer Rottal-Inn e.V. Gezielt spricht sein Team immer wieder potenzielle Helfer an.

Für Jung und Alt

Für Jüngere bietet sich Betriebshilfe an, ihr Gelerntes in der Praxis einzusetzen, neue Erfahrungen zu sammeln und hinter die Kulissen in unterschiedlich strukturierte Betriebe zu blicken. Aber ebenso ist die Betriebshilfe für Bauern und Bäuerinnen im reiferen Alter eine gute Möglichkeit des Zuversichtes. Sie verfügen über Erfahrung und Fachkenntnis und bewähren sich in der Praxis genauso wie

die Jungen. Nicht immer ist es für das Team im Maschinenring einfach, einen Helfer zu finden. „Früher hatten wir mehr Kräfte, die sich in der sozialen Betriebshilfe engagierten. Die Strukturen in der Landwirtschaft haben sich geändert. Dazu kommt, dass die jungen Leute ein enges Zeitfenster in ihrer Ausbildung haben und überdies in größeren Betrieben bereits voll integriert sind. So bleibt wenig Freiraum für die Tätigkeit als Betriebsshelfer“, beobachtet der MR-Geschäftsführer.

Umso mehr ist der Einsatzleiter auf die 110 Kräfte stolz, die über die MR-Geschäftsstelle vermittelt werden. Andreas Huber aus Arnstorf ist einer von ihnen. Er ist tüchtig, flexibel und belastbar. „Wenn

nötig, ist er – so wie jetzt gerade – dazu bereit, einen Doppelausatz anzunehmen. Neben den Arbeiten bei den Meiers verrichtet er nämlich auf einem nahe gelegenen weiteren Betrieb den Stalldienst. Auch hier ist der Bauer erkrankt“, unterstreicht Erwin Eherer.

Viel Dankbarkeit für die Hilfe

Andreas Huber ist bereits seit zwölf Jahren nebenberuflicher Betriebsshelfer. Der 30-Jährige arbeitet gern mit Tieren und kann gut mit Technik umgehen. Deshalb ist er speziell für Einsätze im Stall ein gefragter Mann und übernimmt zudem so manche Urlaubsvertretung. „In einem Sozialeinsatz erledige ich die anfallenden und notwendigen Arbeiten. Je nach Betrieb finde ich unterschiedliche Gegebenheiten vor. Ich versuche den Hof so weiter zu führen, wie es eben der erkrankte Bauer getan hätte. Es passiert zwar immer etwas Unvorhergesehenes, aber das ist ja das Schöne daran“, urteilt Andreas Huber. Als Meister führt er die Arbeit sicher und gekonnt aus.

Gerne ist er als nebenberuflicher Betriebsshelfer tätig. Allerdings weiß er, dass es ebenfalls unangenehme Situationen geben kann. Nicht die Arbeit sei dann das Schwierige, sondern die Umstände des Einsatzes und die psychische Belastung. Ungern erinnert er sich daran, dass er zu einem Hof gerufen wurde, bei dem der Betriebsleiter tödlich verunglückte. „Das ist für alle sehr schlimm. Die Familienangehörigen sind zunächst natürlich nur mit der unfassbaren Situation beschäftigt. Da muss dann jemand kommen und den Betrieb weitermachen“, erzählt Andreas Huber. Gut tut es, wenn dann in dieser schwierigen Zeit ein lobendes Wort fällt. „In meinem Fall waren die Leute nur froh und dankbar, dass ich da war. Das haben sie mir immer wieder gezeigt.“



Geschichte und tatkräftige Betriebsshelferinnen wie Angela Naderer führen den Haushalt, versorgen die Familie und kümmern sich um die Kinder.

Aber nicht nur Kräfte für die Außenwirtschaft und den Stall sind gefragt. Gleichmaßen wichtig ist es, im Rahmen der Haushaltshilfe geschickte und tatkräftige Betriebsshelferinnen zu vermitteln, die den Haushalt führen, sich um die Kinder kümmern und ggf. im Stall arbeiten. Angela Naderer aus Kasparsbach bei Eggenfelden gehört zu den 15 nebenberuflichen Betriebsshelferinnen im MR Rottal-Inn e.V. Daheim führen ihre Eltern einen landwirtschaftlichen Betrieb mit 30 Milchkühen. „Hauptsächlich im Winter verdiene ich mir als

te sie bereits am ersten Arbeitstag, wie der Haushalt organisiert ist.

Manchmal ist es jedoch anders. Wenn Angela plötzlich zu einem Notfall kommt, muss sie sich selbst die notwendigen Dinge suchen. „Mittlerweile habe ich Erfahrung, wo was in der Küche sein könnte“, bemerkt sie schmunzelnd. Und im Laufe der Zeit lerne jede Betriebsshelferin zu improvisieren.

Besonders der Umgang mit Kindern gefällt ihr – auch wenn dies nicht immer leicht ist. Schließlich müssen die Kinder verkraften, dass ihre Mama krank und für längere Zeit im Krankenhaus oder auf Kur ist. Die gelernte Hauswirtschaftlerin legt Wert auf ein gutes Verhältnis zur Familie: „Ich erledige meine Arbeit, so wie es die Leute wollen. So wird der gewohnte Ablauf beibehalten.“ Angela Naderer weiß, dass sie nicht überall auf eine heile Welt trifft. Dann versucht sie sich nicht einzumischen und erledigt gewandt ihre Aufgaben im Haus. Dabei bleibt sie korrekt und verweist auf ihre Schweigepflicht.

MR vermittelt 400 Sozial-Einsätze

Letztes Jahr wurden im MR Rottal-Inn e.V. rund 37 000 Stunden in der sozialen Betriebshilfe vermittelt, der Verrechnungswert betrug 404 000 €. „Hinter den trockenen Zahlen verbergen sich etwa 400 Betriebe und ihre Familien, denen wir helfen konnten. Diese Aufgabe ist uns sehr wichtig und beschäftigt uns täglich“, betont Erwin Eherer.

Neben der Vermittlung von Betriebsshelfern und -shelferinnen unterstützen die MR-Mitarbeiter die Abwicklung des Betriebshilfeeinsatzes mit dem Landwirtschaftlichen Sozialversicherungsträger (LSV). „So ist ein reibungsloser Ablauf des Genehmigungsverfahrens meist sichergestellt“, meinen Maria Müller, Maria Heller und Christa Sallerspeck von der MR-Geschäftsstelle. Sie weisen zudem darauf hin, den Arbeitszeitnachweis sorgfältig zu führen und ggf. einen Verlängerungsantrag fristgerecht, also ohne zeitliche Lücken, zu stellen.

Veronika Fick-Haas
für KBM e.V., Neuburg

Zum Thema

Die nebenberufliche Betriebshilfe ist eine selbstständige Tätigkeit. Als landwirtschaftliche Einnahme muss sie auf das Betriebskonto verbucht werden. Damit der Betrieb noch landwirtschaftlicher Betrieb bleibt und nicht gewerbepflichtig wird, dürfen die zusätzlichen Einnahmen nur etwa ein Drittel des landwirtschaftlichen Umsatzes betragen. Bei umfangreicher Tätigkeit ist darüber hinaus eine zweite Grenze zu beachten. Die Einnahmen aus Betriebshilfe, überbetrieblichem Maschineneinsatz und Kommunalarbeiten zusammengerechnet, dürfen maximal 51 500 € betragen. In beiden Fällen gilt: Sobald die überbetrieblichen Einnahmen gewerbepflichtig werden, muss ein Gewerbe angemeldet werden.

Betriebsshelferin etwas dazu. Es ist eine schöne Tätigkeit, man sieht was Neues, erlebt viele Dinge, und es macht Spaß“, hebt die 27-Jährige hervor. Im Augenblick ist die Betriebsshelferin bei Familie Schafelhuber, Hebertsfelden. „Meiner Frau und mir liegt es sehr am Herzen, dass die Kinder gut betreut werden und der Haushalt geregelt weiterläuft“, erklärt Helmut Schafelhuber. Da seine Frau Angelika einen Termin für die geplante Operation hatte, ließ sich Angela von der Bäuerin alles zeigen. So wuss-



Das Team des MR Rottal-Inn: „Die Betriebshilfe liegt uns am Herzen.“

Fliegl
AGRARTECHNIK

Jetzt Förderung sichern!*

Schlitzgerät „Universal“
Güllegrubber „Rasant“
Güllegrubber „plus“

Das Programm für bodennahe Einbringung.
* Zugelassen gemäß Förderung / Bayerisches Landwirtschaftskulturprogramm Teil A (KULAP-A)
Kurzfristig lieferbar!

Telefon +49 (0) 86 31 / 307-190
E-Mail: toegling@fliegl.com

www.fliegl.com
Fliegl Agrartechnik GmbH
Söderbergstraße 5, D-84513 Töging

ARCHUS NEUMEIER

- Für Anhänger- u. Kippaufbauten
- Spezialaufbauten
- Reparaturen
- schnelle Lieferung
- einfache Montage

Hydraulische Rückwand in Teilen unstackert ab 1.175,- € + MwSt.

Rollaufbau mit Plans Ausfahrzug mit 5 Längsrollen

Kompl. in Teilen unstackert ab 849,92 € + MwSt.

STAHLBORDWÄNDE ZUBEHÖR

Tel. 0 87 66 / 93 25 - 0 • www.archus-neumeier.de

AGROTEL

Bogenhallen für Lagerzwecke und Tierhaltung von 3,00 bis 12,00 m Breite

Satteldachplanerhallen für Rinderställe und Lagerhallen von 15,00 bis 60,00 m Breite freigespannt

Agrotel GmbH
Hartham 9, 94152 Neuhaus/Inn
Tel. 08503-91499-0, Fax DW-33
info@agrotel.eu, www.agrotel.eu

Allrad für alle!
TUCHEL-TRAC QUATTRO

NEU!

- wendig!
- standsicher!
- vielseitig!

TUCHEL
MASCHINENBAU GmbH
Telefon: +49 (0) 59 71-96 75-0
www.tuchel.com

Mulchsaat bei FROST
MULCHEN und LOCKERN mit
BOMFORD DYNA-DRIVE

keine Fahrspuren
schnelle Erwärmung
bester Erosionsschutz

Stoppelbearbeitung
flaches Mischen Optimal für
Mulch- und Direktsaat

ROHN 91610 Insingen, Hauptstr. 38
Tel. 08969/97893-0 Fax: 08969-50
e-mail: Rohn-GmbH@t-online.de

jagderleben.de

Das Jägers bestes Web-Révier.

Winterdienst mit 12 Volt!

Leicht gemacht – mit dem POLARO® von LEHNER:

- Behälter mit 70, 105 oder 170 Liter
- Überall anzubauen, wo 12 Volt vorhanden sind
- Streubreite von 80 cm bis 6 m stufenlos regelbar
- Behälter leicht abnehmbar – und trotzdem wasserdicht
- Neue Geschäftsfelder für Landwirte, Hausmeisterservice usw.

Hauslesäcker 5-9 Tel.: 0 73 48 / 9 59 60
89198 Westerstetten Fax: 0 73 48 / 95 96 40
www.lehner.eu info@lehner.eu

LEHNER Agrar GmbH